

und Mosaiken der vielen Glasfabriken; oder man flaniert in den Laubengängen der Prokuration um den Markusplatz herum und besteigt den Campanile, um das „Labyrinth von Brücken und von



Bremen



Würzburg

Gassen“ zu überschauen.

Wir selbst haben in einem der vielen mondänen Badehotels draußen am Lido gewohnt und beim milden Wellenschlag der blauen Adria der stürmischen Nordseewoge gedacht, von der wir hergekommen waren.

Um es ganz offen zu sagen:

Die weiche italienische



München



Alpen

Non-chalance, ewige Sonne und blauester Himmel, das sybaritische Badeleben, die große Welt und die Halbwelt am Lido, die von früh bis spät in Badeanzügen herumläuft, im Badeanzug frühstückt, im Badeanzug luncht und womöglich auch im Badeanzug das Diner einnimmt,



St. Bernhard



Alpenstraße

hat uns, die wir aus dem rauheren und stürmischeren Norden kamen, begeistert und entzückt. Doch nach einigen Tagen packte uns die Sehnsucht nach grünem Wasser, roten Klippen, Tannen, Wind und — Sturm.